

Eingangslied:	Wir sind Gottes Familie Kunterbunt	Birgit Minichmayr
Begrüßung:	Liebe Kinder, wir sind heute zusammengekommen, um Gott für alles Gute zu danken, das wir von ihm bekommen haben. Immer wenn wir die Heilige Messe feiern, denken wir auch an Jesus und danken ihm, dass er sein Leben für uns gab. Darum zünde ich jetzt die Jesuskerze an.	Jesuskerze, Docht zum Anzünden
Tagesgebet:	Guter Gott wir danken dir für alles was uns froh macht. Du schenkst uns so viel Schönes und Gutes. Du willst, dass wir glücklich sind. Hilf uns, dass wir einander Freude bereiten.	
Evangelium: Mk 8, 22-25	Jesus und seine Freunde kamen nach Betsaida. Da brachte man einen Blinden zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren. Er nahm den Blinden bei der Hand, führte ihn vor das Dorf hinaus, bestrich seine Augen mit Speichel, legte ihm die Hände auf und fragte ihn: Siehst du etwas? Der Mann blickte auf und sagte: Ich sehe Menschen; denn ich sehe etwas, das wie Bäume aussieht und umhergeht. Da legte er ihm nochmals die Hände auf die Augen; nun sah der Mann deutlicher. Er war geheilt und konnte alles ganz genau sehen.	
Predigt:	<i>Sprecher:</i> Wie geht es jemandem, der blind ist? Könnt ihr euch vorstellen, wie es ist, wenn man nichts sieht? Wie findet sich ein Blinder überhaupt zurecht? Wollt ihr das einmal ausprobieren? <i>(Bei den nachfolgenden Versuchen sollen die Kinder ihre Augen schließen und sich auf ihre anderen Sinne konzentrieren.)</i> Mit einem Stock. <i>(Wer sich traut darf das Gehen mit einem Stock ausprobieren.)</i> Indem sie gut tasten. <i>(Die Kinder versuchen Gegenstände zu ertasten.)</i> Blinde können riechen und schmecken. <i>(Die Kinder kosten den Kuchen. Wonach schmeckt's?)</i> Blinde hören genau hin. <i>(Die Kinder werden aufgefordert, ganz ruhig und leise zu sein und zu horchen. Was können sie in der Stille hören?)</i> <i>Sprecher:</i> Ein Blinder kann fühlen, riechen, schmecken, hören; aber er weiß nicht, was Farben sind, wie Blumen bunt blühen,... Und damals, als Jesus gelebt hat, konnte ein Blinder nicht arbeiten gehen. Der blinde Mann war alleine, hatte kein Geld, musste am Straßenrand betteln. Und Jesus gab ihm das Augenlicht, damit er ein schöneres Leben führen konnte. Gerade jetzt, im Fasching wo alles so bunt ist, da ist es sehr schade, wenn man nichts sehen kann. Aber wir alle können gut sehen, und darum wollen wir Gott danken, für die vielen Farben und für unsere gesunden Augen.	1 Sprecher (Blinden-)Stock, Sack oder Kiste mit einigen Gegenständen zum Ertasten, Apfelkuchen (o.ä.)

Fürbitten:	Und für alle, denen es nicht so gut geht wie uns, wollen wir nun die Fürbitten sprechen: • Guter Gott, hilf den Menschen, die krank sind. • Guter Gott, hilf den Menschen, die traurig sind. • Guter Gott, hilf den Menschen, die einsam sind. • Guter Gott, hilf uns, damit wir helfen wo es nötig ist. • Wir beten für unsere Verstorbenen, besonders für.....Herr nimm sie auf in dein Reich. Guter Gott, du hast uns unsere Sinne geschenkt, damit wir das Schöne in der Welt erkennen und Gutes tun. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unserem Herrn.	
Gabenbereitung:	Alles was ich hab	Lobpreis Nr. 9
Sanctus:	Ja, heilig, heilig, heilig	Lobpreis Nr. 305b
Vater unser:	Kreis um den Altar bilden, Hände reichen, beten	
Agnus dei:	Lamm Gottes, gib uns Frieden	Lobpreis Nr. 305a
Kommunion:		Lobpreis Nr. 45
Schlussgebet:	Guter Gott, du bist ein Gott der Freude. Du willst, dass wir froh und glücklich sind. Du willst, dass wir lachend durch das Leben gehen. Lass uns diese Freude auch anderen weiter schenken. Lass uns gut zu einander sein. Darum bitten wir dich.	
Schlusslied:	Gottes Liebe ist so wunderbar	Lobpreis Nr. 140
Abschluss im Pfarrheim:	Buntes Clownsgesicht aus Papier	Papier in verschiedenen Farben, Schere, Kleber, Farbstifte